



Ort: Internationales Handelszentrum (IHZ)

Berlin Friedrichstraße 95, Raum 704

Datum: 14.11.2009

Zeit: 13:00 - 17:30 Uhr

Anwesend: Dr. Peter Bahl (*Schriftleiter AOFF*), Jürgen Frantz (*stv. Schriftführer*), Stefan Guzy (*FGR Rybnik und Pleß*), Gerhard König (*FST Wolhynien*), Brigitte Marufke (*FST Pabianice*), Dr. Schmielewski (*Schriftleiter OFK*), Mario Seifert (*Schriftführer*), Dirk Vollmer (*FST Ostpreußen*)

Entschuldigt: Dr. Gerd Schmerse (*Referent Internet*)

Tagesordnung

TOP 1) Begrüßung

TOP 2) Bericht und Sachstand

TOP 3) Kündigung OFK – Übernahme der Publikation (Dr. U. Schmielewski)

TOP 4) Weiterführung AOFF ab Band 18 (Dr. Peter Bahl)

TOP 5) Herausgabe Publikationen

TOP 6) Einrichtung eines AK Digitalisierung

TOP 7) Sachstand AK - OFB

TOP 8) Einrichtung eines AK Verkartung

TOP 9) Neubesetzung der Geschäftsstelle – Notwenigkeit?

TOP 10) Mitgliederversammlung,

TOP 11) Verschiedenes

~~~~~ ooOoo ~~~~~

Im Vorfeld der für das Frühjahr 2010 anstehenden Neuwahlen zum Vorstand der AGoFF und dem damit einhergehenden Ausscheiden des Vorsitzenden und weiterer Vorstandsmitglieder aus der Vorstandarbeit, sowie dem Umbruch in Gestaltung und Verlag der Vereinspublikationen, hatte eine Mehrheit der Mitglieder des engeren Vorstandes um die Einberufung einer Vorstandssitzung für den 14. November 2009 gebeten. Der Vorsitzende Detlef Kühn entsprach leider diesem Wunsch nicht, so daß diese eine Zusammenkunft in Berlin mit Vertretern des Vorstandes und Mitgliedern des erweiterten Vorstandes sowie Schriftleitern der Publikationen anberaumte.

#### TOP 1) Begrüßung

Der stv. Schriftführer Jürgen Frantz begrüßte die Erschienenen und dankte ihnen für die Teilnahme an der heutigen Veranstaltung.

#### TOP 2) Bericht und Sachstand

##### Mitgliederversammlung

Einladung und Tagungsordnung werden von Vorsitzenden Detlef Kühn erwartet. Tagungsräume und Hotelkontingent wurden durch den Vorsitzenden gebucht. Die schriftliche Einladung wird laut Vorstandsbeschuß in Form einer Einlage dem Arbeitsbericht beigefügt.

## Satzung

Die Vereinssatzung der AGoFF wurde durch die vom Vorstand in Celle eingesetzte Satzungskommission überarbeitet und das Ergebnis dem gesamten Vorstand per elektronischer Post zur Kenntnisnahme mit der Gelegenheit zur Einreichung von Verbesserungsvorschlägen übermittelt. Alle Vorschläge fanden so weit als möglich Berücksichtigung.

## Protokoll Vorstandssitzung Bielefeld 2009

Das Protokoll der Vorstandssitzung in Bielefeld wird durch den Schriftführer (Protokollführer) nicht unterzeichnet, da Änderungen durch den Vorsitzenden erfolgten, die den Sitzungsverlauf nicht ordnungsgemäß wiedergeben. Diese Änderungen betrafen die TOP 3 (2) und TOP 10. Diese Entscheidung wurde dem Vorsitzenden und dem Vorstand mitgeteilt. Hierüber wird in der nächsten Vorstandssitzung zu entscheiden sein.

## **TOP 3) Kündigung OFK**

Die Kündigung der Ostdeutsche Familienkunde (OFK) erfolgte gemäß Vorstandsbeschuß<sup>1</sup> durch den Vorsitzenden Detlef Kühn zum Ende des Jahres mit dem Erscheinen des Heftes 4/2009. Die Rechte am Titel „Ostdeutsche Familienkunde“ gehören dem Verlag Degener & Co. Der Vorsitzende wurde durch den Vorstand ermächtigt, den Titel zu einem mäßigen Preis für die AGoFF zu erwerben. Auf eine entsprechende Anfrage erfolgte bisher keine Reaktion von Seiten des Verlagsinhabers Manfred Dreiß.

Wie Mario Seifert fermündlich von Manfred Dreiß und Mario Seifert erfuhr, soll der Vorsitzende Detlef Kühn ca. Anfang November ihm angeboten haben den Titel OFK für die Dr. Werner-Emil-Maaß-Stiftung zu erwerben. Herrn Dreiß sei aber „zu Ohren gekommen“, daß es im Vorstand Unruhe gäbe und Vorstandskollegen vom Vorsitzenden Detlef Kühn abrücken würden und die Zeitschrift für die AGoFF erworben werden solle. Er werde mit dem neuen Vorstand der AGoFF hierüber verhandeln.

Sofern keine Einigung mit dem Verlag Degener & Co. erzielt werden kann, ist ein neuer Titel zu finden. Hierzu gab es verschiedene Vorschläge:

- Zeitschrift für ostdeutsche Familienkunde (ZOKF)
- Zeitschrift für ostdeutsche Familiengeschichte (ZOFG)
- Zeitschrift für ostdeutsche Familienforschung (ZOFF)
- Zeitschrift für ostdeutsche Familiengeschichtsforschung (ZOGF)
- Ostdeutsche Familiengeschichte (OFG)

Eine Entscheidung über einen neuen Titel erfolgte nicht, weil das Verhandlungsergebnis mit dem Verlag Degener abgewartet werden muß. Dr. U. Schmilewski als Schriftleiter merkte an, bis 15. Februar 2010 müsse der Titel benannt werden.

## Rechtsträgerschaft

Dr. U. Schmilewski zeigte anhand von Rechenbeispielen auf, daß die OFK oder deren Nachfolgezeitschrift als eine kontinuierliche Publikation zwar für die Dr. Werner-Emil-Maaß Stiftung interessant wäre, jedoch allein mit den dort zu erwartenden Mitteln aus dem Vermögensertrag der Stiftung nicht durchführbar sei. Daher sei es nicht möglich, daß die Dr. Werner-Emil-Maaß-Stiftung die Hefte der AGoFF schenke, doch sei diese bereit, sie der AGoFF zum Herstellungspreis zu verkaufen; die AGoFF hätte dann kein verlegerisches Risiko und keine verlegerische Arbeit. In der sich anschließenden Diskussion wurde anhand von Beispielsrechnungen ermittelt, daß im Fall der Selbstverlegung eine Ersparnis von schätzungsweise 4.000 Euro zu erreichen wäre.

## Schriftleitung

Dr. U. Schmilewski versicherte, er werde wenn gewünscht die OFK oder Nachfolgezeitschrift als Schriftleiter weiter betreuen. Dabei sei die Rechtsträgerschaft für ihn unerheblich.

---

<sup>1</sup> Siehe Protokoll Vorstandssitzung vom 12.09.2009 in Bielefeld, TOP 10

Im Namen von Oliver Rösch konnte er mitteilen, auch dieser würde Satz, Layout, technische Herstellung und Versand der Zeitschrift fortführen.

### Kosten

Dr. U. Schmilewski erhält derzeit ein Schriftleiterhonorar in Höhe von 125,- € pro Heft und angefallende Sachkosten. Diese Aufwandsentschädigung für die Tätigkeit als Schriftleiter der OFK wird ihm im Falle der Übernahme der Rechtsträgerschaft der OFK vom Verein gezahlt werden können. Die Kosten für die OFK betragen in 2009 lt. Haushalt 11.500,- € Eine erste überschlägige Berechnungen ergab, daß bei einem Eigenverlag diese Kosten nicht überschritten werden und sich auf ca. 10.500,- € belaufen würden.

Eine Weiterbelieferung der Abonnenten des Verlag Degener sollte durch den neuen Vorstand vertraglich zugesichert werden können.

Ein Vorvertrag mit dem Verlag Degener in dem die wichtigsten Punkte festgehalten werden sollten, könnte die Weiterführung der OFK ermöglichen. Jürgen Frantz wird nach Vermittlung durch Mario Seifert hierfür einen ersten Kontakt herstellen. Hierbei soll auch die mögliche zukünftige Digitalisierung der bisher erschienenen Hefte und die Übernahme des Heftbestandes erfragt werden.

### Kontaktaufnahme mit Verlag Degener

Einen ersten Kontakt zum Verlag Degener & Co. – Inhaber Manfred Dreiß - wird Jürgen Frantz zeitnah aufnehmen und eventuell über einen Vorvertrag verhandeln, sofern sich der Verlag Degener & Co. hierauf einläßt.

### **TOP 4) Weiterführung AOFF ab Band 18 (Dr. Peter Bahl)**

#### Neuorientierung zum AOFF

Es wurde die Form der Weiterführung des AOFF diskutiert. Der Schriftleiter berichtete, es seien heute nur noch wenige Autoren bereit, nach dem System Liebig Ahnenlisten zu veröffentlichen. Er schlägt vor weitere genealogische Systeme / Veröffentlichungsmöglichkeiten zuzulassen.

#### Vorteile / Nachteile:

- Kleine Stammfolgen und „Ahnenlinienschnipsel“ die in anderen Publikationen nicht veröffentlicht wurdig seien, könnte auf diese Art und Weise dokumentiert werden
- Der Lösungsansatz, ein Programm<sup>2</sup> zu verwenden, welches aus Gedcom-Daten eine Ausgabe im Liebig-System erzeugt, überzeugte nicht. Die Autoren waren hierzu bisher nicht bereit, weil hierfür Kenntnisse des Liebig-Systems unabdingbar sind, was dann erst eine eventuelle Fehlerbearbeitung ermöglichen würde
- Nachteil des System Liebig ist, daß Ehepartner erst am Ende der Aufstellung ersichtlich wird und Familien sich schlecht erkennbar lassen.
- geringe Resonanz für Veröffentlichung im System Liebig
- Bei Anwendung eines weiteren Systems wäre zwar mit nach wie vor spartanischen aber immerhin regelmäßigen Lieferungen von Manuskripten - auch von Nichtmitgliedern – zu rechnen
- Die Aufmachung aus der Nachkriegszeit ist verbesserungswürdig.

#### AOFF als Jahresband

Es wurde angeregt, das AOFF als Jahresband zu veröffentlichen. Im Zusammenhang mit einer solchen Änderung wurde auch angeregt, eventuell die Druckerei zu wechseln und eine in der Nähe des Wohnortes des Schriftleiters gelegene zu beauftragen.

Als Vorbilder für ein neues Layout des AOFF könnten die „Altpreußische Geschlechterkunde“, das „Familienarchiv“ oder die „Südwestdeutschen Blätter für Familien- und Wappenkunde“ dienen. Für den Jahresband des AOFF wird das Format 17 x 24cm (wie OFK) favorisiert. Das endgültige Erscheinungsbild als Hard- oder Softcover (wie OFK) wurde noch nicht festgelegt.

Die Richtlinien für die Erstellung von Beiträgen für das AOFF sind nach der MV 2010 aus dem Netz zu nehmen

<sup>2</sup> kein Programm in herkömmlichen Sinn, sondern ein Makro für Word-Anwender.  
Die Rechte an diesem Makro wurden vom Programmierer der AGoFF übertragen.

Die geschilderte Vorgehensweise fand breite Zustimmung.

#### Verbleib der AOFF Bestände – Versand (einschl. Nachversand)

Jürgen Frantz führte aus, daß unser Mitglied Dieter Pechner die Altbestände des AOFF in seine Obhut zu nehmen und dem Nachversand zuarbeiten würde. (Anm: Die Übernahme des Bestandes erfolgte am 12. Dezember 2009).

#### Registerband

Mario Seifert wird für Erstellung des Registers bei Christian Heilmann anfragen, ob er - wie bisher - zuarbeitet.

#### **TOP 5) Herausgabe Publikationen**

Es wurde vorgeschlagen der Dr. Werner-Emil-Maß Stiftung ein Gesamtinhaltsverzeichnis für die OFK und das AOFF und ein Gesamtregister der OFK mit einem Umfang von insgesamt ca. 300-400 Seiten zur Herausgabe anzutragen. Für ein solches Register wäre der Aufwand vertretbar und es könnte relativ kurzfristig herstellbar sein.

Stefan Guzy schlug vor, im Rahmen einer von der AGoFF zu schaffenden "kleinen Reihe" Monographien zu veröffentlichen. In diesem Rahmen könnten Quellen editiert und erschlossen werden. Er könnte beispielsweise mit der Edition von „Oberschlesischen Urbaren“ relativ zeitnah beginnen. Mehrere Manuskripte lägen veröffentlichtungsbereit vor. Günstige Erstellungsmöglichkeiten könne er einräumen. Eine Förderung durch die Dr. Werner-Emil-Maaß Stiftung sollte angefragt werden. Dr. U. Schmilewski erinnerte daran, daß die Dr. Werner-Emil-Maaß-Stiftung und die AGoFF freundschaftlich zusammenarbeiten und sich nicht etwa mit Schriftenreihen Konkurrenz machen sollten; beide Einrichtungen sollen sich grundsätzlich ergänzen, andererseits stehe es jeder Einrichtung frei zu tun, was sie wolle.

Dr. Peter Bahl würde für die Betreuung der Reihe zur Verfügung stehen.

Für eine Unsetzung sind nachstehende Schritte abzuarbeiten

1. Einheitliches Erscheinungsbild der AGoFF -Publikationen (Vorschläge durch Stefan Guzy)
2. Arbeitstitel für neue Schriftenreihe
3. Konzept für Urbar erstellen, erste Edition beschließen nach MV 2010
4. Erste Erstellung kleiner Manuskripte - Termin MV 2010 (Stefan Guzy)
5. Prüfung einer Öffnung der Schriftenreihe für Genealogen aus Polen, Ungarn, Litauen etc.
6. Prüfung einer Zusammenarbeit mit genealogischen Vereinen im Forschungsgebiet

#### **TOP 6) Einrichtung eines AK Digitalisierung**

Für die Einrichtung dieses Arbeitskreises gab es eine breite Zustimmung. Es eröffnet die Möglichkeit alte Publikationen über die neuen Medien den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Weiterhin ist hierdurch ein Nachdruck sehr viel einfacher zu realisieren.

Erste Angebote von gewerblichen Anbietern wurden eingeholt, sprengen aber den finanziell Rahmen der AGoFF.

Eine Kontaktaufnahme für eine mögliche Zusammenarbeit mit Dr. Tebarth von der MOB in Herne erfolgt am 10. Dezember 2009 durch Jürgen Frantz.

Zur Digitalisierung wurden vorgeschlagen:

- Publikationen AOFF und OFK (sofern es der AGoFF gelingt die Rechte hieran zu erwerben)
- Teilarchive der Forschungsstellen und -gruppen
- Archiv der AGoFF in der MOB
- wichtige Quellen im Ursprungsland
- ältere Protokolle und Niederschriften der AGoFF

Der AK Digitalisierung soll koordinieren und Projekte in den FST/FGR unterstützen. Er kann erst nach einer Neuwahl des Vorstandes eingerichtet werden

### **TOP 7) Stand Arbeitskreis – Ortsfamilienbücher (AK OFB)**

Die Autoren wurden durch den ehemaligen AK-Leiter Bernd Glasow gedrängt, das Genealogieprogramm AGES von Jörn Daub zu verwenden, was nicht nur Vorteile brachte, sondern auch erheblichen Unmut in den Reihen der OFB-Autoren erzeugte. Zum Teil wurden fertige Datenbestände auf AGES „umgearbeitet“ um ein identisches Ausgabeformat zu erzielen.

Der Arbeitsstand ist bei den einzelnen Autoren naturgemäß unterschiedlich.

Die für unsere OFB-Editionen erforderliche Ausgabefunktion von AGES ist durch den Programmautor noch nicht abschließend erstellt.

Zur Zeit wird die Leitung des AK OFB durch den Vorsitzenden Detlef Kühn wahrgenommen.

### **TOP 8) Einrichtung eines AK Verkartung**

Die Einrichtung eines AK Verkartung wird als wichtig erachtet. Jürgen Frantz beschreibt die Anforderungen und Vorteile einer systematischen rechnergestützten Auswertung einer zusammenhängenden Quelle, wie z. B. einem Kirchenbuch, Zivilstandsregister, Zinsregister oder Schöffenbücher. Aus einer Verkartung kann aber muß nicht zwingend ein OFB hervorgehen.

### **TOP 9) Neubesetzung der Geschäftsstelle – Notwendigkeit?**

Es wurde beraten, ob die Geschäftsstelle unmittelbar / zwingend neu besetzt werden muß. Die übereinstimmende Meinung war, daß für die unmittelbare Neubesetzung kein Zeitdruck besteht und dieses nach der Neuwahl angegangen werden kann.

### **TOP 10) Mitgliederversammlung,**

Als Termin ist das Wochenende vom 22. bis 24. Januar 2010 vorgesehen. Mit Hannover war der Tagungsort war bereits in der Vorstandssitzung vom festgelegt worden (vgl. Protokoll Vorstandssitzung Bielefeld vom 12.09.2009 - TOP 9). Als Räumlichkeit steht das Freizeitheim Vahrenwald, Vahrenwalder Straße 92, D-30165 Hannover (U-Bahn: Linie 1, 2, Haltestelle Dragonerstraße), zur Verfügung. Ein IBIS-Hotel befindet sich in unmittelbarer Nähe.

Bei der Organisation dieser 13. Mitgliederversammlung und Festlegung der Tagungsfolge sollten nachstehende Punkte berücksichtigt und mit aufgenommen werden.

- Workshops zu aktuellen Themen:
    - Zeitschriften der AGoFF
    - Weiterführung AK-OFB
    - Vorstellung der Forschungsstellen
    - Fachlicher Vortrag
  - Erweiterte Vorstandssitzung
  - TOP der Mitgliederversammlung
  - Überarbeiteter Satzungsentwurf durch Satzungskommission, mit Gegenüberstellung alt - neu
- Die Mitgliederversammlung sollte in der Liste beworben werden.

### **TOP 11) Verschiedenes**

#### Arbeitsbericht

Die derzeitige Schriftleiterin des Arbeitsberichtes Marianne Padberg hat bekannt gegeben, daß sie aus privaten Gründen ihr Amt zum 31. Dezember 2009 niederlegen werde.

Für die Übernahme der Schriftleitung des ARB konnte Gerhard König gewonnen werden, der diese Tätigkeit bereits für die Jahre 2005 - 2007 ausgeführt hatte.

#### Termin der erste ordentlichen Vorstandssitzung

Die erste ordentliche Vorstandssitzung Termin soll für Februar 2010 nach Dessau oder Potsdam einberufen werden.

## Schlußwort

Alle Teilnehmer waren sich einig, daß es weder Aufgabe noch Ziel dieser Zusammenkunft war Beschlüsse zu fassen, sondern über geeignete Schritte zur Wiederbelebung der AGoFF beraten werden sollte. Nach der Mitgliederversammlung wird im Falle einer Wahl noch in Hannover eine konstituierende Vorstandssitzung einberufen werden, um erste Entscheidungen zu treffen.

Berlin, den 14. November 2009



Jürgen Frantz



Dr. U. Schmiedeskamp



Mario Seifert